

10 Fragen zum Thema Einbruchssicherheit:

- Sind Wohnungstürgriff und die verbundenen Abdeckungen (Tür-Beschläge) nicht von außen abschraubbar?
- Steht Ihr Schließzylinder nicht nach außen über bzw. steht der Schließzylinder außen nicht aus dem Schlüsselloch heraus?
- Können Sie Besucher bei geschlossener Eingangstür sehen, ggf. mit Hilfe eines Türspion?
- Hat Ihre Eingangstür mindestens zwei Schlösser?
- Können Kleinkinder Fenster und Balkontüren nicht selbst öffnen, weil Sie zum Beispiel abschließbare Griffe haben?
- Sind Ihre Keller- und Nebentüren geschützt, zum Beispiel durch zusätzliche Riegelschlösser?
- Ist Ihr Balkon oder eines Ihrer Fenster bzw. Dachfenster einfach von außen zu erreichen mit Steighilfen wie zum Beispiel Regentonnen?
- Sind Ihre Fenster und Balkontüren an der Griffseite mit Einbruchsicherungen ausgestattet?
- Sind Ihre Fenster und Balkontüren an der Scharnierseite mit Einbruchsicherungen ausgestattet?
- Sind Ihre leicht erreichbaren Dachfenster einbruchssicher zu verschließen, zum Beispiel mit Zusatzschlössern?

Dorfstraße 79
Im Postamt

9546 Bad Kleinkirchheim

Telefon: +43(0)720 51 66 88
Mobil: +43(0)699 81265636
E-Mail: office@JEDV.at



Verbrauchertipps zum Thema Einbruch in Haus und Wohnung

Sicherheitsempfinden ist ein Gefühl, passiert nichts, fühlen wir uns subjektiv sicher..

Mit dieser Broschüre versuchen wir, das Thema Sicherheit zu objektivieren und einfache Fragen zur Sicherung von Haus oder Wohnung zu beantworten!

Vier unglaubliche Fehleinschätzungen zum Thema Einbruch!

1. Mir passiert schon nichts...

Ein Trugschluss: Denn alle 2 Minuten wird in Österreich eingebrochen. Mehr als der materielle Schaden machen dabei die Verletzung der Privatsphäre und das verlorene Sicherheitsgefühl zu schaffen. Für Unternehmen ist Einbruchschutz gegen Vandalismus und Datenverlust eine existenzielle Frage.

2. Einbrecher kommen nachts...

Irrtum! Einbrecher kommen oft tagsüber, wenn normalerweise niemand zu Hause ist, oder am frühen Abend und am Wochenende. In der Dunkelheit nutzen Einbrecher oft die frühe Dämmerung aus.

3. Einbrecher kommen überall rein...

Zum Glück nicht! Sichtbare Sicherheitstechnik wirkt auf den Täter abschreckend, da sie die Einbruchzeit verlängert und damit sein Entdeckungsrisiko erhöht.

4. Ich bin ja versichert...

Die Versicherung sichert den materiellen Schaden ab. Keine Versicherung kann Erinnerungstücke ersetzen und das verloren gegangene Sicherheitsgefühl zurückbringen. In Firmen kann der Verlust sensibler Daten und Arbeitsgeräte das Unternehmen lahm legen.

Drei mal drei gute Tipps zur Vorbeugung

Tipp 1: Anwesenheit signalisieren!

- Vernachlässigen Sie nicht den Kontakt zu Ihren Nachbarn. Denn Anonymität hilft Einbrechern.
- Sind Sie selbst oder Ihr Nachbar länger abwesend: Betreuen Sie gegenseitig Ihre Wohnung und leeren Sie den Briefkasten.
- Um Anwesenheit zu signalisieren, sollten Rollläden zur Nachtzeit und keineswegs tagsüber geschlossen sein.

Tipp 2: Sichern Sie Haus, Wohnung, Büro!

- Ein Einbruch dauert in der Regel nur wenige Minuten. Schließen Sie daher Fenster-, Balkon- und Terrassentüren, auch bei kurzer Abwesenheit.
- Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfenster den Schlüssel nicht innen stecken.
- Auch wenn Sie Wohnung oder Geschäftsräume nur kurz verlassen, schließen Sie immer zweifach ab und benutzen Sie vorhandene Sicherheitsriegel

Tipp 3: Bei Anwesenheit vorsichtig sein!

- Sichern Sie sich gegen unerwünschte Besuche zu Hause und in Ihren Geschäftsräumen.
- Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos Ihre Tür.
- Ignorieren Sie es aber auch nicht, es könnte eine Anwesenheitskontrolle von Dieben sein.

Was bringen Alarmanlagen?

Eine optimale Ergänzung mechanischer Sicherungsmaßnahmen ist eine Alarmanlage.

Alarmanlagen schützen vielseitig!

Alarmanlagen melden einen Einbruchversuch genau so wie Wasser, Gas u. Rauch. Sie kann auch für Hilferufe im Notfall aktiviert werden.

Wie wird ein Einbruch erkannt?

Einbruchversuche können mit unterschiedlichen Meldern erkannt werden. Zugangstüren werden mit Öffnungsmeldern auf unbefugtes Eintreten überwacht. Bewegungsmelder erkennen unübliche Bewegungsmuster. Fenster werden auf Glasbruch und Öffnung überwacht.

Alarm bei Rauch, Gas, Wasser

Neben der Absicherung gegen Einbruch und Überfall können Alarmanlagen Leben retten. Die Warnung vor Rauch gehört z.B.: zum lebenswichtigen Schutz der Anwesenden.

Alarmierung

Der Alarm wird automatisch oder bei Bedrohung durch den Anwesenden selbst ausgelöst. Es gibt zwei Alarmierungsarten:

Warnender oder abschreckender Alarm mit Sirene im Inneren des Hauses

Interne Warnung/ Alarmierung, ein lautes Signal im Inneren des Hauses, der Wohnung oder in den Geschäftsräumen.

Stiller Alarm zu einer Hilfeleistenden Stelle

Alarmweiterleitung, an ein Wach- und/oder Sicherheitsunternehmen.

Bei Privathäuser wählen Sie eine Kombination aus internen und stillen Alarm.